



MCP

Mühl · Christ · Partner

Management Consulting GmbH



Newsletter

Mühl Christ Partner Management Consulting

Ausgabe März 2015



Willkommen bei der MCP Management Consulting GmbH

Wir begrüßen Sie zur heutigen Ausgabe unseres MCP-Newsletters.

Der MCP-Newsletter ist ein kostenfreier Informationsservice der MCP Management Consulting GmbH, Limburg. Er liefert Ihnen und vielen weiteren Empfängern regelmäßig Wissenswertes zu aktuellen Themen aus den Bereichen Wirtschaft, Recht und Finanzen.

Sie möchten selbst zu Ihrem Unternehmen etwas den Lesern des Newsletters mitteilen? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Ihre Nachrichten sind stets willkommen.

Das lesen Sie heute:

- 1. Die Unternehmergeellschaft (UG)**
- 2. Checkliste zur Kundenorientierung**
- 3. Welche Management-Fehler fatal für Firmen sein können**
- 4. Wir über uns**

Die Mühl Christ Partner Management Consulting GmbH berät und unterstützt vor allem kleine und mittelständische Unternehmen (kurz: KMU) in allen Fragen rund um Betriebs- und Finanzwirtschaft, Sanierung und Vermögensaufbau.

1. Die Unternehmergeellschaft (UG)

Die neue Rechtsform UG gibt es seit 2008. Sie wurde mit dem „Gesetz zur Modernisierung des GmbH-Rechts und zur Bekämpfung von Missbräuchen“ ins Leben gerufen, um die steigende Anzahl der Gewerbeanmeldungen über eine Limited-Gesellschaft zu bremsen.

Mittlerweile ist die UG hinter der GmbH die populärste Gesellschaftsform für Existenzgründer und Gewerbetreibende.

Die Anforderungen an das Mindeststammkapital sind bei der englischen Limited und der UG niedriger als bei der GmbH – darin liegt der besondere Reiz der Rechtsform. Die Limited hat allerdings den Nachteil, dass in Deutschland und in England eine Steuererklärung und ein Jahresabschluss eingereicht werden müssen und man deshalb unter Umständen zwei Steuerberater benötigt.

Für Existenzgründer, die wenig Stammkapital zur Verfügung haben und verhindern möchten, dass eine Firmeninsolvenz eine Privatinsolvenz nach sich zieht, ist die UG eine gute Alternative. Die durch das niedrige Stammkapital und die beschränkte Haftung verursachten Nachteile im allgemeinen Geschäftsverkehr muss man dafür in Kauf nehmen.

2. Checkliste zur Kundenorientierung

Diese Checkliste haben wir dem Buch "Marketing für Klein- und Familienbetriebe" entnommen. Sie war auf einen Handwerkerbetrieb gemünzt; wir haben die Fragen etwas allgemeiner gestaltet.

Je mehr Fragen Sie mit "ja" beantworten können, desto perfekter sind Sie. Wenn Sie weniger als 4 Fragen mit "ja" beantworten, steht Ihre langfristige Wettbewerbsfähigkeit auf dem Prüfstand.

	ja	nein
Stellen Sie sich bei Telefongesprächen namentlich und evtl. mit Ihrem Slogan vor?		
Bieten Sie bei Anfragen aktiv Ihre Beratung an?		
Fragen Sie die Interessenten, ob sie an Alternativvorschlägen interessiert sind?		
Leisten Sie bei Fragen zum Angebot gute bzw. umfassende Beratung?		
Laden Sie die Interessenten zwecks Vertrauensbildung in Ihren Betrieb ein?		
Fragen Sie die Interessenten, ob sie Referenzen wünschen?		
Weisen Sie auf die besonderen Vorteile Ihres Betriebs hin?		
Geben Sie irgendwelche Garantien?		
Geben Sie irgendwelche Leistungsversprechen, wie z.B. Pünktlichkeit, Termintreue, Material, Sauberkeit?		
Geben Sie ein reines Leistungs- und Preisangebot ab oder geben Sie auch zusätzliche Informationen zu den Mitarbeitern, zur Arbeit und zum Arbeitsablauf?		
Halten Sie Terminzusagen ein?		
Entschuldigen Sie sich, wenn Termine nicht eingehalten werden?		
Stellen Sie sich beim ersten Besuch mit Vor- und Nachnamen vor?		
Fragen Sie den Kunden während der Arbeit, ob er mit der Arbeit und dem Ablauf zufrieden ist?		
Fragen Sie den Kunden nach Ablauf der Arbeit, ob alles zu seiner Zufriedenheit ausgeführt wurde?		
Bedanken Sie sich nach Abschluss der Arbeit für den Auftrag und das entgegengebrachte Vertrauen?		

3. Welche Management-Fehler fatal für Firmen sein können

Dank stabiler Konjunktur und einfachem Zugang zu Krediten ist die Zahl der Insolvenzen in Deutschland auf den niedrigsten Stand seit 15 Jahren gesunken.

Im Zusammenhang damit führt das Handelsblatt Management-Fehler auf, die für Firmen fatal sein können:

- Frühwarnsignale, z.B. für Markt- oder technologische Veränderungen, werden nicht wahrgenommen oder sogar aktiv verdrängt.
- Regulatorische und politische Einflüsse auf die künftige Unternehmensentwicklung werden systematisch unterschätzt.
- Markt- und Kundenveränderungen werden im Vorstand nicht (hinreichend) analysiert und diskutiert.
- Geschäftsmodelle werden nicht kritisch reflektiert.
- Man hält zu lange an traditionellen (und bislang erfolgreichen) Vorgehensweisen fest.
- Es mangelt an Mut, gegen die herrschende Meinung zu argumentieren.
- Bei spürbaren Veränderungen wird zu zögerlich gehandelt, man ergeht sich in Aktionismus und Effekthascherei „auf der Bühne“ ohne konkrete Maßnahmen.

Quelle: <http://www.handelsblatt.com/unternehmen/mittelstand/studie-so-wenig-insolvenzen-wie-seit-15-jahren-nicht/11101146.html>



Mühl · Christ · Partner
Management Consulting GmbH

4. Wir über uns

In den folgenden Ausgaben unseres Newsletters stellen wir Ihnen unsere Mitarbeiter und unser netzwerkbasierendes Arbeiten vor.

Heute ist Frau **Claudia Schurig** an der Reihe.

Frau Schurig ist von Anfang an mit im Boot und half mit, die neue Consulting-Firma aufzubauen. Inzwischen ist sie in Vollzeit als Prokuristin tätig.

Frau Schurig hat „die Seite gewechselt“: sie ist nämlich ursprünglich Bankerin und hat jahrelang bei der Commerzbank AG in Frankfurt als Analystin mit Kredit- und Handlungsvollmacht im Firmenkundengeschäft gearbeitet, wo sie branchenübergreifende Erfahrungen gesammelt hat. Sie war auch in diversen Stabsabteilungen beschäftigt, u.a. im Zentralen Stab Kredit.

Wie Herr Bendel hat sie in 2013 die Fortbildung zur Restrukturierungs- & Sanierungsberaterin am IfUS-Institut der SRH Hochschule Heidelberg absolviert.

Frau Schurig erstellt am liebsten integrierte Unternehmensplanungen und wird geschätzt für ihre akribische und strukturierte Arbeitsweise. Sie veröffentlicht regelmäßig Fachartikel zu dem Thema, die auch auf unserer Homepage nachzulesen sind.

Wenn Frau Schurig in ihrer Freizeit nicht liest (am liebsten Biografien), ist sie im Garten beschäftigt oder probt mit der Schlosskirchenkantorei in Weilburg.

Impressum

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gem. 27a UStG: DE266955224

Verantwortlich für den Inhalt gem. 10 (3) MDStV:

Ulrich Bendel
Brüsseler Straße 5
65552 Limburg

Telefon: 06431/212496-0

E-Mail: info@mcpmc.de

Web: www.mcpmc.de

Um sich von unserem Newsletter abzumelden, senden Sie uns bitte eine kurze E-Mail.